Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 258

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 215.

3 (92v–138v) Gregorius ⟨Magnus⟩ und ⟨Robertus de Tumbalene⟩: Expositio in Cantica Canticorum (PL 79, 471–548; PL 150, 1369–1370 [Cant. 1,9–1,12]. – Stegmüller RB Nr. 2639 u. 7488).
Gregorius Magnus: Cant. 1,1–8 (PL 79, 471–492), Robertus de Tumbalene: Cant. 1,9–8,14 (PL 79, 492–548).
Tit.: *Incipit expositio beati Gregorii pape super Cantica Canticorum.*
(92v–95v) Prolog.
(95v–138v) Haupttext, hier in zwei Bücher unterteilt:
(95v–98v) Lib. I (PL 79, 471–483 B 15)
Schlußschrift: *Explicit liber primus.*
(98v–138v) Lib. II (PL 79, 483 C 1 – 548 A 15). (103v) Vermerk: *Hic est defectus.* Es fehlt PL 79, 491 B 12 – 492 A 2.
Tit.: *Incipit liber secundus.*
Schlußschrift: *Explicit expositio beati Gregorii super Cantica.*

4 (139r–188r) Hieronymus: Commentarii in Danielem (PL 25, 513–610. CC 75 A, 771–950. – CPL Nr. 588. Stegmüller RB Nr. 3358. BHM Nr. 215).
(139r–140r) Prolog.
Tit.: *Incipit prefatio sancti Ieronimi prespiteri super Danielem prophetam.*
(140r–188r) Haupttext.
Tit.: *Incipit expositio eiusdem.*
Schlußschrift: *Explicit explanatio beati Ieronimi in Danielem.*
Parallelüberlieferung Innsbruck, UB, Cod. 62, 66v–101v.
(188v) leer.

5 (VD- und HD-Spiegel) Poenitentialtraktat (Frg.)
Je ein beschnittenes Doppelblatt, ca. 235/250 × 185, am HD zusätzlich zwei schmale Streifen, der selben Handschrift entstammend. Zwei Spalten, in beiden Fällen nur mehr die Innenspalten und Ansätze der Außenspalten vorhanden. Littera Parisiensis des 14. Jh. Dreizweilige rote und blaue Lombarden mit einfachem Fleuronnée in der Gegenfarbe, rote und blaue Paragraphenzeichen, rote Zeilenfüllungen.
Vgl. Cod. 271 und 273, jeweils VD- und HD-Spiegel.
Notiz von späterer Hand: *Honorificencia magna.*

(G. K. / S. S.)

Cod. 258

HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. PS.-BONAVENTURA.

II Ī B 5. Stams. Perg. I, 94 Bl. 306/310 × 215. Eßlingen oder Kaisheim (?), Ende 13. Jh.

B: Dickes Pergament; Spuren von Wurmfraß, vor allem bei den ersten und letzten Blättern. Lagen: $(I–1)^{1}$ (Vorsatzbl.) + $11.IV^{88}$ + $(IV–2)^{94}$. Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern. Lagenreklamanten. Bl. 73 Signakel aus rotem Leder, mit Spagat an das Blatt genäht.

S: Schriftraum 209 × 151. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 37–43 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Frühgotische Minuskel von zwei Händen, Schreiberwechsel Bl. 91vb und 94ra; erste Hand identisch mit Schreiber von Cod. 267. Marginalien in frühgotischer Minuskel von anderer Hand. Bl. 94r, am unteren Rand Notiz in Bastarda.

A: Rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen, rote Ziffern im Register Bl. 89v–91vb, rote Verbindungslinien Bl. 91vb–93vb, einzeilige rote und blaue Satzmajuskeln. Zwei- bis dreizeilige (I und P

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 258

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 216.

mehrzeilig) rote und blaue Lombarden mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Bl. 1ra achtzeilige blaue Lombarde V mit weißen Aussparungen, gefüllt mit roten und blauen Ornamenten, und roter Fleuronnée-füllung und -ausläufer am oberen Rand entlang mit blauer Perlung, rot-blauer Ausläufer am linken Rand entlang. Bl. 80va rot-blaue 12-zeilige Lombarde F mit rotem Fleuronnée und rot-blauem Ausläufer. Am Spiegel des VD und Iv Bleistiftskizzen (z. B. Ranken, Handzeichen). Vgl. Ausstattung Cod. 267.

E: Schmuckloser gotischer Einband: braunes Rindleder über Holz. Stams, 14. Jh.
Am VD und am HD Spuren von je fünf runden Beschlägen, Stellen, wo diese am Spiegel durchdringen, mit Lederfleckchen überklebt. Reste zweier Langriemenschließen, Reste einer später angebrachten Leder-Metall-Schließe. Am VD Aufschrift: *V*[eritas] *theologie*. Darüber klebte vormals ein Titelschild. Am HD Bohrloch (Kettenbuch). Untere und obere Kanten bis zur Hälfte abgeschrägt. An der unteren Stehkante des VD ein Bohrloch, an der des HD zwei. Rücken später, wie in Stams häufig, mit weißem Schweinsleder überzogen, fünf Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur O 6. Kapitale mit Spagat umstochen. Gegenblatt des Vorsatzbl. klebt als Spiegel am VD (s. bei Ausstattung und Inhalt).

G: Schenkungsvermerk auf der Verso-Seite des Vorsatzbl.: *Diz han ich gesetzet den munechen von Stampse* (vgl. Cod. 141, 267, Stams, Stiftsbibl., Cod. 9). Genauere Angaben hierzu s. bei Cod. 256 unter G. Alte Stamser Signatur *O 6* (Rücken, unterstes Feld). Nicht sicher, ob die Eintragung in der Stamser Entlehnliste von 1295, Cod. 271 UB, „Item Frater Hainricus: Veritatem theologie“ Cod. 258 entspricht. Im Stamser Katalog von 1341 drei Eintragungen „Veritas theologiae“. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter der Signatur O 6 als „Compendium theolog. veritatis“. Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auf Bl. 1r der Handschrift. 1808 anläßlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Radierte alte Signatur der UB am Spiegel des VD.

L: Kaeppeli Nr. 1982. – Bloomfield Nr. 6399. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 114. – G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des >Compendium theologicae veritatis< im deutschen Spätmittelalter (*Texte und Textgeschichte* 2). Tübingen 1981, 81, Nr. 145. – W. Baer, P. Fried, Hrsg., Schwaben Tirol. Historische Beziehungen zwischen Schwaben und Tirol von der Römerzeit bis zur Gegenwart. Ausstellung der Stadt Augsburg und des Bezirkes Schwaben. Augsburg, Zeughaus, Toskanische Säulenhalle. 7. Juli – 15. Oktober 1989. Rosenheim 1989, 68. – Neuhauser, Johannes Monachus 47.

1 (VD-Spiegel) Notizen und Federproben von verschiedenen Händen.
[...] *numerus dierum*
[...] *divisio regni tui.*
Quere [...].
Hoc nomen Ihesus continet V litteras
que possunt esse inicia istarum determinacionum (?)
I iocunditas merencium
E eternitas [durchgestrichen: merencium] vivencium
S sanitas languencium
V ubertas egencium
S sacietas esuriencium.
Veritas theologie (mehrmals).

2 (Iv) Titel: *Incipit liber theoloyce veritatis.*
Von späterer Hand Schenkungsvermerk: *Diz han ich gesetzet den munechen von Stampse.*

3 (1ra–91vb) ⟨Hugo Ripelin de Argentina⟩: Compendium theologicae veritatis (überliefert auch unter den Werken des Bonaventura und des Albertus Magnus, letzte Ausgabe: Albertus Magnus, Opera omnia XXXIV. Paris 1895. – Stegmüller RS Nr. 368. Kaeppeli Nr. 1982. Bloomfield Nr. 6399).
Übersicht über die zahlreichen Inkunabeldrucke und Ausgaben bis 1895 bei Steer, a. O. 167–172. Zusammenstellung der Handschriftenüberlieferung ebda. 47–146; Cod. 158 unter Nr. 145 genannt.
(1r) Prolog.
Schlußschrift: *Explicit prologus.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 258

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 217.

(1r–89vb) Haupttext.
Schlußschrift: *Explicit summa veritatis theologie.*
(89vb–91vb) Register.

4 (91vb–94vb) ⟨Ps.-Bonaventura⟩: Psalterium minus beatae Mariae (AH 35, 169 [Prolog] u. 172, Nr. XII. Chev. 16802 [Prolog] u. 2276).
(91vb) Prolog.
Tit.: *Incipit prologus.*
(91vb–94vb) Haupttext.
Tit.: *Incipit psalterium beate virginis.*
(94vb) Zusatz (nicht in AH). Inc.: *Ave mater contra natus est orbis …* – Expl.: *… ad pii dexteram filii* […]. *Amen. Omnis spiritus laudat dominum. Laudate dominum in sanctis eius et cetera. Gloria pater. Sicut erat.*
Auch Albertus Magnus und Stephanus Linguatonus zugeschrieben.

(G. K. / S. S.)

Cod. 259

EPISTOLAE S. PAULI APOSTOLI. ANSELMUS LAUDUNENSIS

II Ī B 6. Stams. Perg. I, 268 Bl. 300 × 195. Nordfrankreich, Mitte 12. Jh.

B: Helles gleichmäßig bearbeitetes französisches Pergament. Lagen: (II–3)[1] (Vorsatzbl.) + 33.IV[264] + II[268]. Seitentitel jeweils auf der Recto-Seite, die einzelnen Briefe bezeichnend: *Roman … Heb.*

S: Schriftraum 190 × 55 (ohne Glossen), 190 × 150 (mit Glossen). Drei Spalten, in der Mitte Haupttext, Innen- und Außenspalte Glossen, Innenspalte schmäler, Außenspalte bisweilen in zwei Spalten unterteilt. Haupttext 17 Zeilen, Glossen variierend, auf Bleistift- und Tintenlinierung, Haupttext und Glossen durch Bleistift- und Blindlinien gerahmt. Haupttext bis Bl. 224v spätromanische Minuskel, ab Bl. 225r frühgotische Minuskel; Marginal- und Interlinearglossen durchgehend in einer frühgotischen Minuskel, von einer Hand. Bl. 1r, 50v, 51r, 101r, 134v, 152r, 182r, 224r, 231v, 237v Initialgruppen in Majuskelschrift, Bl. 134v mit schwarzer Perlung, Bl. 101r auf gelb laviertem Grund, Bl. 231v und 237v mit schwarzem Fleuronnée. Marginalien und Seitentitel in Bastarda.

A: Bl. 1r bewohnte Initiale: rot konturierte Spaltleisteninitiale „P(aulus)“ auf gelb laviertem Grund, Höhe 80 mm, mit rot konturierter Spiralrankenfüllung, die in eingerollten Blättchen enden; Figur des Apostel Paulus in rot-schwarzer Federzeichnung mit Nimbus und ein Buch in den Händen haltend, rechts vom Buchstabenstamm, Oberkörper in das Binnenfeld hineinragend; Folgebuchstaben ebenfalls rot konturierte Spaltleisteninitialen in kleinerer Ausführung mit rot konturierten Spiralrankenausläufern, mit Ligaturen („[P]aulus“). Bl. 50v roter Titel, rote Auszeichnungsstriche, zweizeilige rote Perllombarde, schwarze Initialgruppe rot geperlt. Bl. 51r roter Titel; rot konturierte Spaltleisteninitiale „P(aulus)“, Höhe 83 mm, mit rot konturierter Spiralrankenfüllung und -ausläufern, die in eingerollten Blättchen enden, rote Majuskeln mit Ligaturen in vertikaler Linie als Folgebuchstaben („[P]aulus“), alles auf gelb laviertem Grund. Bl. 100v roter Titel, zweizeilige rote Lombarde, rote Perlung der Initialgruppe. Bl. 101r roter Titel; rot und schwarz konturierte Spaltleisteninitiale „P(aulus)“, Höhe 84 mm, mit späteren Ergänzungen mit rot und schwarz konturierter Spiralrankenfüllung und -ausläufern, die in eingerollten Blättchen und in der unteren Hälfte in einer dreiblättrigen Blüte enden, in der Mitte der Initiale die Abzweigungen der Spiralranken durch zwei Tierköpfe dargestellt; neben der Initiale in vertikaler Linie rote Majuskeln mit weißen Aussparungen als Folgebuchstaben („[P]aulus“), darunter in roten Majuskeln „Servus“. Bl. 134r und v, 151v, 152r, 169r und v, 181v, 182r, 193r und v, 204r und v, 210r und v, 224r, 231v, 235v, 237v Platz für Titel und / oder Initialen ausgespart, nicht nachgetragen; Bl. 151v, 181v, 193r und v, 204r, 210r Initialen mit Bleistift vorgezeichnet, Bl. 210v Titel mit Bleistift vorgeschrieben. Bl. 8r Federskizze. Bl. 193v, 268v Bleistiftzeichnungen.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 258

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7839

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition